

(343—3)

Nr. 648/pr.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalte von 262 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 315 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung, dann

eine Gefangenenaufseherstelle mit dem Jahresgehalte von 262 fl. 50 kr. und dem Bezuge der Amtskleidung, und

eine Dieners-Gehilfenstelle mit dem Jahresgehalte von 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Die Bewerber um eine oder die ander dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angeforderten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 21. September 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(340b)

Nr. 8690.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die Tabak-Großtrafik zu Seestranskavas im politischen Bezirke Krainburg im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

2. October 1868,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 215 vom 19. September 1868, berufen.

Laibach, am 12. September 1868.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(330—4)

Kundmachung.

Das Schuljahr 1868/69 wird am Laibacher k. k. Gymnasium am 1. October mit dem h. Geistesamte eröffnet.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 26. und 28. September bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Tauffcheine und Schulzeugnisse auszuweisen und eine Aufnahmestage pr. 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Angehörige des Krainburger und Rudolfs-werther Gymnasiums werden in der Regel hier nicht aufgenommen.

Dem hiesigen Gymnasium bereits angehörige Schüler können sich bis zum 30. September incl. anmelden.

Die Aufnahmsprüfung für die erste Classe findet am 30. September um 8 Uhr früh statt.

Laibach, am 15. September 1868.

K. k. Gymnasial-Direction.

(347—1)

Nr. 922.

Vicitations-Kundmachung.

Von Seite der k. k. Militär-Bauverwaltung zu Laibach wird bekannt gegeben, daß das Marktendereigeschäft im hiesigen Transport-Sammelhaufe vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1871 im Offertwege am

21. October 1868

verpachtet werden wird.

Diejenigen Bewerber, welche gesonnen sind, die Betreibung der Marktenderei zu übernehmen, haben ihre schriftlichen, mit einer 50 kr. Stempel-Marke versehenen Offerte, welche mit einem Badium von 30 fl. ö. W., dann mit einem vom Magistrate oder der Ortsobrigkeit ausgestellten Certificate über ihre persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse — besonders in solchen Geschäften etwa schon bewiesene Befähigung — zu belegen sind, bis zum obbenannten Tage 10 Uhr Vormittags in der k. k. Militär-Bau-Verwaltungs-Kanzlei (Gradischgasse Nr. 3, 1. Stock) wohl versiegelt einzureichen.

Auf nachträgliche oder nicht gehörig ausgefertigte — dann auf solche im telegraphischen Wege einlangende Offerte, sie mögen wie immer beschaffen sein — wird keine Rücksicht genommen werden.

Dem Erstehrer werden zur Betreibung dieser Marktenderei in dem genannten Transport-Sammelhaufe ein großes und ein kleines Schank-

Nr. 311.

zimmer, ein Wohnzimmer mit einer kleinen Neben-kammer, einer Küche, einer Speisekammer, einem ebenerdigen Keller und einer Holzlege zu-gesichert.

Die wesentlichen Bedingungen, welche gestellt werden, sind:

- Hat der Unternehmer, im Falle es gefordert wird, für die in diesem Transport-Sammelhaufe bequartirten und übrigen Transferten und der commandirten Mannschaft die tägliche Menage, bestehend per Kopf in einer nahrhaften Fleischsuppe, einem Drittelpfund Rindfleisch mit Zugemüse, zu verabreichen, wogegen ihm der vom hohen k. k. General-Commando zu Graz von Monat zu Monat festgesetzte Menage-Beföstigungsbetrag, — dann die entfallende Kochservice-Gebühr ver- abfolgt wird. — Zum Behufe des anstands- losen Abkochens der Menage wird dem Päch- ter, außer den im Anfange specificirten Lo- calitäten, annoch eine große Küche überlas- sen, welche ihm aber nur für den Fall in Benützung bleibt, als wirklich das Kochen der Menage von demselben besorgt wird.
- Hat derselbe mit 10 Stück ganzen Lampen auf den Gängen, Stiegen und Aborten die Selbstbeleuchtung aus Eigenem zu bestreiten.
- Hat der Erstehrer monatlich 30 Stück gute birkenne Rehrbesen zur Reinigung der Locali- täten und des Hofes an das Transport- Sammelhaus-Commando zu erfolgen.
- Uebernimmt derselbe auch gleichzeitig die Ver- pflichtung, die nöthigen Hadern, Strohkranz- chen und Reibsand zur Reinigung der Fuß- böden, nach Maß des Bedarfes, für dieses Gebäude beizustellen.
- Hat sich der Erstehrer, nebst den vorbe- sagten Leistungen, annoch zu einer jährlichen fixen Miethzinszahlung zu verpflichten.
- Hat der Pächter zur Sicherstellung des hohen Militär-Aerars die Caution im Betrage von 60 fl. ö. W. auf das erlegte Badium zu ergänzen.
- Hat der Offerent die Bedingnisse noch vor Ueberreichung seines Offertes zu unterfer- tigen und ausdrücklich im Offerte zu erwä- hen, daß er dieselben gelesen, wohl verstan- den habe und, falls er Erstehrer bleiben sollte, zur genauen Erfüllung derselben sich rechtskräftig verbindlich macht.

Die übrigen Bedingungen und näheren Aus- künfte, sowie Formulare zu Offerten können täg- lich in den gewöhnlichen Amtsstunden in obbezeich- neter Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, den 20. September 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.

(2462—3)

Nr. 4714.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Karl v. Niesler in die öffent- liche Versteigerung der ihm gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Consc. Nr. 19 und 20 vorkommen- den beiden Häusern in Laibach, Stadt am alten Markte, mit dem Beisatze gewilliget worden, daß den auf diesen Häusern versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Kauf vorbehalten bleiben.

Zur Vornahme dieser Veräuße- rung wird eine einzige Tagsatzung auf den

28. September 1868,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Ge- richte angeordnet und werden bei der- selben die beiden Häuser zusammen

um den Betrag von 18.900 fl. aus- gerufen, und nicht unter dem obigen Ausrufspreise und nicht abgesondert hintangegeben werden.

Das zweistöckige Haus Nr. 19 besteht aus 8 Zimmern, 2 Gewöl- ben, 3 Holzlegen, einem großen Ma- gazine nebst einem Garten; — das ebenfalls zweistöckige Haus Nr. 20 aus 12 Zimmern, 2 Kabinetten, 2 Gewöl- ben, einem großen Magazine, 3 Kellern, 6 Holzlegen und einem Brunnen aus Quadersteinen mit gutem reichhaltigen Wasser.

Die Grundbucheextracte und Vi- citations-Bedingnisse, worunter die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Badiums vom Ausrufspreise und der Vorbehalt einer achttägigen Bedenk- zeit für den Verkäufer zur Genehmi- gung des Vicitationsactes, können in der diesgerichtlichen Registratur ein- gesehen werden.

Laibach, am 19. September 1868.

(2387—3)

Nr. 4683.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird bekannt ge- macht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. A. Dreo durch Herrn Dr. Suppan die executive Feilbietung der dem Hrn. Georg Krieger aus dem Ehevertrage ddo. 8. September 1860 an seine Gattin zustehenden, auf drei Kra- kauer Waldantheilen sichergestellten Forderungsrechte bezüglich des Hei- ratszubringens per 2000 fl. und der Gegenverschreibung per 2000 fl., zu- sammen im Rennbetrage per 4000 fl. bewilliget worden und werden hiezu zwei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den

28. September

und der zweite auf den

12. October 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor

diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß ob- gedachte Forderungsrechte bei der er- sten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Nennwerth, auf den die Forderungsrechte lauten, bei der zweiten aber auch unter demselben dem Meistbietenden um den wie im- mer gearteten Anbot überlassen wer- den würden.

Laibach, am 5. September 1868.

(2421—2)

Nr. 4692.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. August 1868, Z. 4163, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 11. l. W. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung der Realitäten des Johann Bozic von Ustia kein Kauflustiger erschienen, nunmehr zu der auf den

13. October l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten drit- ten und letzten Feilbietungstagsatzung ge- schritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten September 1868.

(2162-2) Nr. 3202.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen die Anton Pradola'sche Verlassmasse, durch den Curator Mathias Lisee von Auen, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 an Grundentlastung schuldiger 89 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Dom.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den
3. October,
4. November und
5. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 15ten Mai 1868.

(2093-2) Nr. 2773.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Jakob Kofz von Franzdorf gegen Jerni Pirč von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1866, Zahl 4185, schuldiger 75 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rectf.-Nr. 143 B. IV, Fol. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1056 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den
5. October,
7. November und
9. December 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. August 1868.

(2414-3) Nr. 3428.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Stein gegen Georg Warentzhizh von Gradaz wegen schuldiger 88 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 5 und 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den
12. October,
12. November und
12. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Möttling, am 11. Juli 1868.

(2391-2) Nr. 12080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Apollonia Hafner von Prežganj, Bezirk Littai, die executive Versteigerung der der Helena Hafner von Dravle gehörigen, gerichtlich auf 829 fl. geschätzten, im Grundbuche Commende Laibach sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden, und der im selben Grundbuche sub Urb.-Nr. 124 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den
10. October,
die zweite auf den
11. November
und die dritte auf den
12. December l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des deutschen Hauses mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 19. Juni 1868.

(2412-3) Nr. 4468.

Erinnerung

an Mathias Malugar von Maline.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Malugar von Maline durch einen für ihn aufzustellenden Curator hiemit erinnert:
Es habe Georg Deininger von Schwabenmüchen, durch Dr. Benedicter, wider denselben die Klage auf Zahlung von 216 fl., sub praes. 31. August 1868, Z. 4468, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
13. October d. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Klemenzhizh von Sello als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Möttling, am 6. September 1868.

(2411-3) Nr. 3273.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Gemeindevorsteherung von Möttling gegen Jve Tezak von Rozalnic Nr. 6 wegen aus dem Vergleiche vom 2. April 1867, Zahl 1752, schuldiger 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Möttling sub Urb.-Nr. 21, Extr.-Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den
1. October,
2. November und
3. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Möttling, am 2ten Juli 1868.

(2369-3) Nr. 4992.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Andreas Swetlin von Moste gegen Johann Kospitar von Moste wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1867, Z. 564, schuldiger 6 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Vogtei Commenda St. Peter sub Urbars-Extr.-Nr. 6, pag. 57 und Domcapitel Laibach Extr.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1026 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den
13. October,
13. November und
12. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten August 1868.

(2319-3) Nr. 2756.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, Executionsführerin gegen Anton Nemz, vulgo Jereč, von Zauchen, Executen, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Mai 1857, Z. 8089, schuldiger 1854 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengült St. Stefani zu Utik sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1437 fl. 50 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den
21. October,
21. November und
23. September l. J.,

(2320-3) Nr. 2705.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Florian Prelesnik von Neuthal, Executionsführer gegen Michael Suhar von Gorrenje wegen aus dem Vergleiche vom 23. Mai 1866, Z. 1955, schuldiger 18 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 953 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 852 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den
14. October,
14. November und
16. December l. J.,

(2413-3) Nr. 3404.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Kuralt von Thurn, durch Herrn Dr. Bresnik von Tschernembl, gegen Marfo und Katharina Stabodnik von Bojansdorf wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1859, Z. 265, schuldiger 307 fl. 61½ kr. und 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Curr.-Nr. 152, Berg-Nr. 50, 51, 63, 66½, 67, 71, 72, 120 ad Herrschaft Möttling, Curr.-Nr. 827 ad Herrschaft Krupp, sub Top.-Nr. 11 ad Herrschaft Ainöb vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3821 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den
12. October,
12. November und
12. December d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die ersten zwei in dieser Gerichtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Möttling, am 24ten Juli 1868.

(2315-3) Nr. 2156.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger Georg Kavka, Maria Berče und Jakob Povirk.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern Georg Kavka, Maria Berče und Jakob Povirk hiemit erinnert:
Es habe Maria Bojevič, verehelichte Makar, von Zajevše Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachbenannter, auf der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden, zu Zajevše bei Lustthal unter Conscr.-Nr. 3 liegenden Zweidrittelhube intabulirten Tabularforderungen, als:
1) des seit dem 17. Jänner 1804 zu Gunsten des Georg Kavka für den Lebensunterhalt vorgemerkten Vergleiches ddo. 16. Jänner 1804 und des seit dem 25. Februar 1806 zu Gunsten desselben für die Forderung per 200 fl. ö. W. vorgemerkten Schuldscheines ddo. 24sten Jorung 1806;
2) des seit dem 1. December 1806 zu Gunsten der Maria Berče für die Forderung per 94 fl. ö. W. vorgemerkten Schuldscheines ddo. 11. October 1806 und
3) des seit dem 20. Jänner 1809 zu Gunsten des Jakob Povirk für die Forderung per 400 fl. ö. W. vorgemerkten Heirathsbriefes ddo. 18ten Jänner 1809,
sub praes. 7. Juli 1868, Z. 2156, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
30. September l. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Močnik von Zajevše als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten Juli 1868.

Seeben in 15. Auflage vollständig erschienen und zu haben bei Ignaz v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach:

Methode Coussaint - Langenscheidt.

Bestes Hilfsmittel für den Selbst-Unterricht im Franz. oder Engl. Zu beziehen durch alle Buchh. oder von G. Langenscheidt's Verlagsh. in Berlin, Halleschestr. 17.

(2473)



Am Congressplatz.

Nur bis Sonntag, 27. d. M., ist Willard's anatomische Museum

bei herabgesetztem Preis, die Person 15 kr., Militär vom Feldwebel abwärts 10 kr., täglich für Erwachsene von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr zu sehen.

Heute Freitag letzter Damentag.

Reinigung der Zähne!

Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium im Juni 1865 erloschen und für dessen ausgezeichnete Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist um den Preis von 40 kr. zu haben beim Erzeuger: Spitzmüller, Apotheke am hohen Markt in Wien.

Ferner in Laibach (1110-21)

bei Herrn M. J. Kraschovich „zur Briefstaube.“

Das in der Polana-Vorstadt sub C. Nr. 70

gelegene Haus sammt Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Kanzlei des Dr. Franz Suppantseitsch. (2409-3)

Weinhalle in Laibach

wird ein umsichtiger und kundiger Wirth mit 15. October d. J. gesucht. Näheres ist beim Eigenthümer schriftlich oder mündlich einzuholen.

Adolf Gaudia, Bestzer. (2365-3)

Kundmachung.

Bei der croatischen Escomptebank in Agram

kommt die Stelle eines Cassiers mit dem Jahresgehälte von 1200 fl. und der Verpflichtung der Cautionsleistung in gleichem Betrage, dann die Stelle des Buchhalters mit dem Jahresgehälte von 1200 fl. vom 1. November l. J. an zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit Nachweisung über ihre Befähigung, bisherige Verwendung und Sprachkenntnisse bis 10. October d. J. franco an Herrn Franz Schviz in Agram einbringen. (2444-3)

Oeffentliche höhere Handels - Lehranstalt in Wien, Jägerzeile 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am 5. October d. J. Einschreibungen finden vom 25. September an statt, und sind Programme und Jahresberichte durch die Direction gratis zu haben.

Karl Porges, Director. (2337-4)

(2401-1)

Nr. 17603.

Kundmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Aufenthalt abwesenden Tabulargläubigern der dem Mathias Cernivec von Malavas gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urbars-Nr. 100, Tom. I vorkommenden Realität und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern Georg Sterl, Lorenz Cernivec, Maria Werhar, Jakob Cernivec, Thomas Maier, Maria Cernivec, Helena Marout, Franz Marout, Thomas Werhar, Barthelma Werhar, Georg Cernivec hiermit bekannt gemacht, daß ihnen Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator ad actum aufgestellt ist und ihm die für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken vom 28. Mai 1868, Z. 10719, zugestellt werden.

K. k. städt. del. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1868.



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmahl Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacn 2 fl. 10 kr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Brann und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Com-mandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (652-16)

(2410-1)

Nr. 6.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Simon Zereb von Gorenabas H.-Nr. 1.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. Juli 1867 verstorbenen Simon Zereb, Neuhäufelbesitzer zu Gorenabas Haus Nr. 1, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer diesfälligen Ansprüche bei der auf

Dienstag den 13. October d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen k. k. Notariatskanzlei zu erscheinen oder bis dahin ihre Anmelungsgesuche schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Für das k. k. Bezirksgericht Laibach, am 16. September 1868: Der k. k. Notar als Gerichts-Commissär Joh. Triller.

Bei Eduard Kummer in Leipzig ist erschienen und von J. v. Kleinmayr's und Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zum bedeutend ermäßigtem Preise von 1 Thlr. 26 Ngr. zu beziehen:

Literarisches Bilderbuch.

Populäre Darstellungen für alle Kreise. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Gegenwart in literarischen Briefen und charakteristischen Probestücken.

Von Otto Panck.

Drei Bände. 1866. gr. 8. Eleg. geh. Bisheriger Preis 5 Thlr., jetziger nur 1 Thlr. 26 Ngr.

Inhalt:

Erster Band. Widmung an die Leser. — Goethe's Arbeiten während der Kriegsjahre. — Reinhold Lenz und Friederike von Esenheim — Das landschaftliche Auge und das musikalische Ohr. — Erinnerungen an Thormaldsen. — Aus Mozart's letzten Tagen. — Fragmente aus Zelter's Selbstbiographie. — Skizzen aus dem Lande der Habana. — Der Uebergang über die Beresina. — Heinrich Voß an Christian Niemeyer. — Ungarische Hufaren. — Ein Justizact des Kaisers Selim. — Die Libanoncedern. — Tischgespräche und historische Glossen aus dem Eßzimmer. — Die Stellung der Frauen im Orient. — Abenteuer und Schicksale eines Ausgewanderten. — Der Aufruf des Bugatschew. — Carl Maria v. Weber's Besuch bei Beethoven. — Via della Morte. — Briefe von und über Lenau. — Aus Carl Mayer's Erinnerungen an den Verstorbenen. Zweiter Band. Kleine Fragmente von Jean Paul. — Aus dem Tagebuche Charlotte v. Schiller's. — Zur Charakteristik Metternich's. — Hochzeitsgebräuche und Kriegsscenen aus dem Kaukasus. — Die Sylvesternacht eines alten Herzens. — Das Erb-eben von Caracas. — Erlebtes und Erstrebtes von Castelli. — Indianersage vom Manitoujessen. — Auf dem Mississippi. — Charlotte Adernann's Tod. — Wie reiste man im Alterthume? — Zur Literatur der Sprichwörter. — Die Zeit der Regentenschaft und die französischen Salons. — Ueber Land und Volk in Italien. — Des Infanten Don Carlos Vergastung und Tod. — Aus Goethe's italienischen Briefen an Carl August. — Rednerische Figuren aus der Geschichte. — Schiller's Unterstützung durch das Ausland. — Enthüllungen aus Maroffo. — Blicke in Walter Scott's Leben. Dritter Band. Aus Spohr's Reiseerinnerungen. — Cultur- und Volksstudien aus Japan. — Aus Briefen von Heinrich Heine. — Geschichte von den Schicksalen der Juden in Rom. — Das Leben im All. — Erinnerungsblätter über Figaro und Don Juan. — Die Entwicklung und Umwandlung der Sprachen. — Das antike Alexandria in seiner Blüthezeit. — Jugenderinnerungen Nietzsche's. — Die Stancia in den Einöden des Uruguay und die Botofuden in Südbrasilien. — Oeffentliche Spiele im alten Rom. — Reliquien von Ludwig van Beethoven.

Der bedeutend ermäßigte Preis von 1 Thlr. 26 Ngr. für das aus 3 Bänden bestehende, 1866 erschienene, über 70 Bogen starke und ungemein elegant ausgestattete Buch gilt nur bis Ende 1868 und tritt dann der bisherige Ladenpreis von 5 Thlr. wieder ein. (2246)

(2403-1)

Nr. 2939.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 3. Juli und 25. Mai d. J., Z. 2330 und 1723, in der Executionssache des Anton Draßler von Franzdorf gegen Anton Debeue von Dulle plo. 100 fl. c. s. c., jener des Georg Peršin von Berg gegen Johann Dormisch von Poku plo. 57 fl. 80 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß den Tabulargläubigern Primus Leben von Franzdorf, Anna Dormis' Erben von Hrib und Jakob Vodnar von Semlja wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. September 1868.

(2157-2)

Nr. 2895.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zens-kovic von Lutzamlaka Nr. 7 gegen Jakob Susteršič von Dstrog wegen schuldiger 240 fl. 5 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 222 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 782 fl. 5 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 3. October,
- 4. November und
- 5. December l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 12ten Mai 1868.

(2404-1)

Nr. 2962.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 10. August 1868, Z. 2773, in der Executionssache des Jakob Roß von Franzdorf gegen Jerni Pire von dort plo. 75 fl. 97 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Zaller von Oberlaibach zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. September 1868.

(2361-2)

Nr. 4790.

Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei der erste und zweite Termin zur executiven Feilbietung der Realitäten des Mathias Stuk von Uševč Hans-Nr. 5, im Schätzungswerte per 910 fl. und 250 fl., einverständlich mit dem Executionsführer als abgehalten erklärt worden mit Aufrechthaltung des dritten, auf den 2ten October d. J. mit Edict vom 29. April d. J. Z. 2778 bereits kundgemachten Termines.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten Juli 1868.

(2389-2)

Nr. 3604.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Saßgläubigern Gertraud Kolman, Anton Jeglič, Bernhard Klander, Bernhard, Blas, Gertraud, Josef, Margareth und Ursula Auenek von Polič bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 2. August 1868 Z. 3002 rückfichtlich des executiven Verkaufes der Realität Urb.-Nr. 114 ad 23 Zukirkei-gift des Anton Doožan von Polič dem Herrn Gregor Krischoj von Radmannsdorf zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. September 1868.